

Abteilung 14 – Wirtschaft und Innovation



Antworten des Landes Steiermark auf die Wirtschaftskrise

STRAT.ATplus Forum
Graz, 16.11.2009

Dr. Gerd Gratzner



Inhalt



- Wirtschaftliche Entwicklung in der Steiermark und Prognose
- Maßnahmenpakete des Landes
- Maßnahmen im EU-Programm Regionale Wettbewerbsfähigkeit Steiermark 2007-2013



Wirtschaftliche Entwicklung in der Steiermark

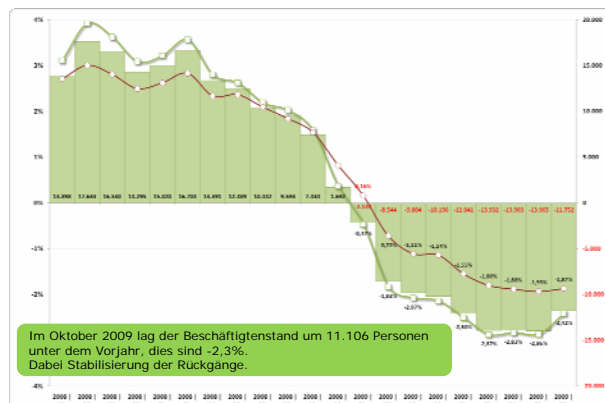
Bis zum Einsetzen der Krise konnte die Steiermark in vielen Bereichen deutliche Fortschritte verzeichnen (Rahmen: seit 2004)

- **Überdurchschnittliches Beschäftigungswachstum**
2008: mit 2,8 % stärkstes Wachstum aller Bundesländer
- **Überdurchschnittlicher Anstieg der Güterexporte**
2008: Rd. 20 Mrd. €; mit 57% Exportquote Rang 1 in Österreich
- **Starke Position im Bereich F&E/Innovation**
 - F&E-Quote 2007 (Forschungsstandortkonzept): 4,3 %
 - 16 Kompetenzzentren (COMET)
- **Erfolge am Arbeitsmarkt – Verringerung der ALQ**
2008: 6,1 %; 2004: 7%

Gesamteinschätzung

- Die gegenwärtige Krise ist in vielfacher Hinsicht durch Charakteristika gekennzeichnet, die sie zu einer Ausnahmesituation machen:
 - Die Krise ist nicht wie in der Vergangenheit oftmals sektoral fokussiert, sondern hat **nahezu alle Bereiche der Wirtschaft erfasst**.
 - Die Krise hat die **gesamte Weltwirtschaft erfasst**, das bedeutet Nachfragerückgänge konnten nicht auf anderen Märkten kompensiert werden.
 - Der **Abwärtstrend** an den Börsen und in den realwirtschaftlichen Werten (Arbeitsmarkt, Industrieproduktion, Exporte etc.) ist in den letzten Jahrzehnten **ohne Beispiel**.
 - Diese neuartige Problemdimension führt zu fehlenden Erfahrungswerten sowohl in der Wirtschaftspolitik, als auch im Krisenmanagement in Unternehmen.
 - **Nicht überschaubar** ist derzeit das **Ausmaß weiterer Risiken**.
 - Die Rettungspakete und konjunkturstützenden Maßnahmen der Nationalstaaten führten zu einer **drastischen Einschränkung der künftigen budgetären Spielräume**.

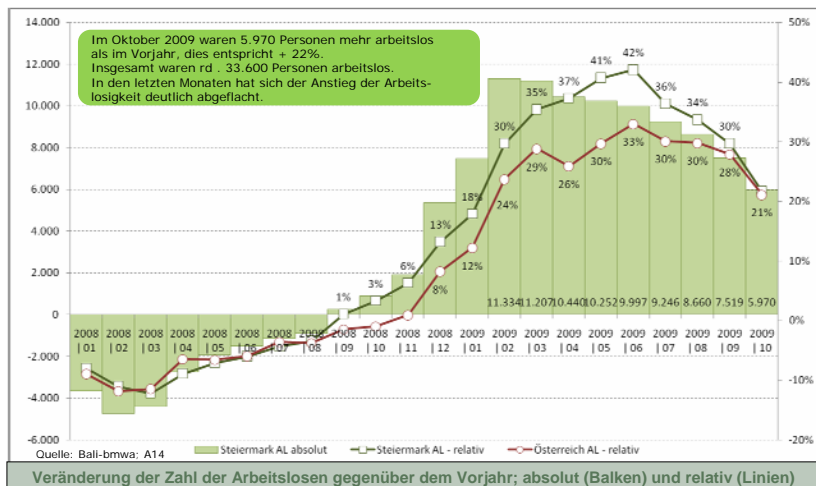
Die Steiermark wurde von der Krise stark erfasst: Deutlicher Rückgang der Beschäftigung



Im Oktober 2009 lag der Beschäftigtenstand um 11.106 Personen unter dem Vorjahr, dies sind -2,3%. Dabei Stabilisierung der Rückgänge.

Veränderung der unselbständig Beschäftigten (USB) gegenüber dem Vorjahr; absolut (Balken) und relativ (Linien)

Die Steiermark wurde von der Krise stark erfasst: Deutlicher Anstieg der Arbeitslosigkeit



Prognose für die Steiermark 2009 und 2010

- **Auch bei Stabilisierung** der konjunkturellen Entwicklung sind für die Steiermark in **2009 und 2010 sinkende Beschäftigung** und **steigende Arbeitslosigkeit** zu erwarten.

Prognoseergebnis für die Steiermark 2009 und 2010

Indikatoren des Arbeitsmarktes	2007	2008	2009	2010
Aktivbeschäftigung	448.364	461.112	450.400	448.500
Vorgemerkte Arbeitslose	31.942	30.896	41.100	47.350
Personen in Schulung	7.165	6.891	8.800	10.050
Arbeitslosenquote [in %]	6,4	6,1	8,1	9,3
Veränderung zum Vorjahr in % / %-Punkte	2007	2008	2009	2010
Aktivbeschäftigung	2,3	2,8	-2,3	-0,4
Vorgemerkte Arbeitslose	-3,7	-3,3	33,0	15,2
Personen in Schulung	-17,4	-3,8	27,7	14,2
Arbeitslosenquote [in %-Punkten]	-0,4	-0,3	2,0	1,2

Aktivbeschäftigung: Siehe Gesamtbeschäftigung, jedoch ohne KarenzgeldbezieherInnen sowie Präsenzdienere mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis.
 Vorgemerkte Arbeitslose: Am Stichtag zum Zwecke der Arbeitsvermittlung registrierte Personen, die nicht in Beschäftigung oder Ausbildung (Schulung) stehen.
 Arbeitslosenquote: Anteil der vorgemerkten Arbeitslosen an der Summe aus Gesamtbeschäftigung und vorgemerkten Arbeitslosen (Arbeitskräftepotential)

Quelle: JR-InTeReg, 2009.

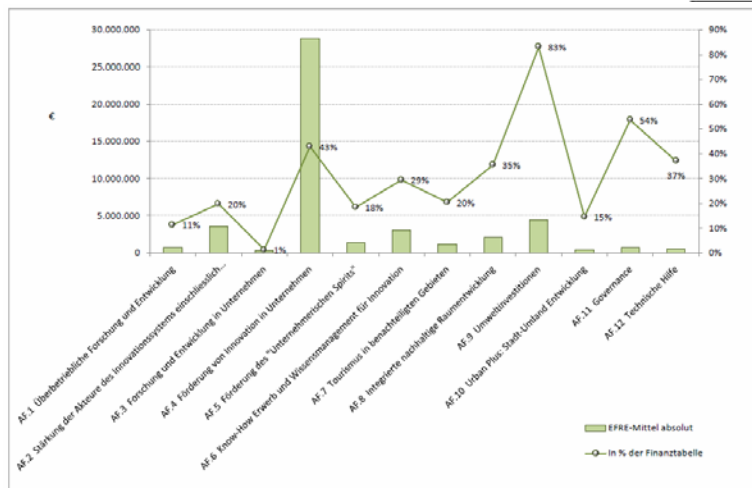
Die Maßnahmen des Landes Steiermark

Überblick Maßnahmen

- **Haftungen | Garantien:** Offensiv- und Defensivinstrumente (30 Mio. €)
- Anwendung des **erweiterten EU-Rahmens** für De minimis: 500.000 Euro
- **Headquarter- und Center of Competence-Consulting - SFG**
- **Beispiele für neue Förderungsmaßnahmen:**
 - „**Green Jobs**“-Initiative: Schaffung von bis zu 600 Lehrstellen im Stärkefeld „Energie- und Umwelttechnik“ (3 Mio. €)
 - „**QPlus**“ – **Qualifizierungscheck:** technologie- und innovationsorientierte Weiterbildungsmaßnahmen für MitarbeiterInnen
 - **Start!Klar** : Spin Off-Förderung
- Teilweise **Erweiterung der förderungsfähigen Kosten** bei bestehenden Förderungsmaßnahmen (Potentialanalyse; Wertschöpfungsberatungen etc.)
 - **Beraterpools für Bonitätsberatungen,** Finanz- und Ratinganalysen in Kooperation mit der Wirtschaftskammer Steiermark
- **Vorziehen öffentlicher Investitionsmaßnahmen:** Die Investitionen sollen ausschließlich Vorziehinvestitionen umfassen und eine „Doppeldividende“ ermöglichen: Unmittelbar wirksame Beschäftigungseffekte (kurzfristig) und Stärkung der Zukunftsfähigkeit des Standortes Steiermark (mittelfristig).

Maßnahmen im EU-Programm Regionale Wettbewerbsfähigkeit Steiermark 2007-2013

Genehmigungsstand EU-Programm



Schlussfolgerungen

- Krisenmaßnahmen zum Großteil nicht EU-kofinanziert
- Krisenresistente Maßnahmen im EU-Programm
- Problem der Kurzfristigkeit und Flexibilität
- Abstimmungserfordernisse

Kontakt

**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!**

Dr. Gerd GRATZER

**Abteilung 14 – Wirtschaft und Innovation
Amt der Steiermärkischen Landesregierung**

**Nikolaiplatz 3, A-8020 Graz
Telefon: +43 (316) 877-3154
Fax: +43 (316) 877-3112
E-Mail: gerd.gratzer@stmk.gv.at**

**<http://www.verwaltung.steiermark.at>
<http://www.innovation-steiermark.at/>**